

(2233-2) Nr. 1695.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu dem Edicte vom 1. August d. J., Z. 1499, in der Executionsfache des Peter Kuhar gegen Josef Sparoviz von Sadraga, puncto 210 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagfagung am 28. August d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

25. September d. J. zur dritten Tagfagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 28. August 1868.

(1977-3) Nr. 2433.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die auf den 14. April l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Lorenz Kugorsel von Planina gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Reif. Nr. 39 vorkommenden Realität in Planina, im Schätzungswerte von 1555 fl., über Ersuchen des Executionsführers auf den

22. September l. J., Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten April 1868.

(2237-3) Nr. 6414.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsfache des Michael Smerdu von Trebče gegen Valentin Frank von Cella Nr. 22, pcto. schuldiger 20 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 17. Juni d. J., Zahl 4394, auf den 25. August d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

25. September d. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten August 1868.

(2167-3) Nr. 1264.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird die auf den 24. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Bez gehörigen Realitäten, Urbars-Nr. 140, 560 und 576 ad Herrschaft Rassenfuß auf den

12. September d. J. Vormittag 9 Uhr, mit dem Beifage übertragen, daß diese Realitäten allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 18. April 1868.

(2204-3) Nr. 2880.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsfache des Hrn. Johann Dyfen, durch Hrn. Dr. Zupan von Laibach gegen Valentin Urbanec von Hotemetsch, pcto. schuldiger 334 fl. 51 kr. c. s. c., abzüglich 50 fl., wird über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 18. April d. J., Zahl 1373, auf den 25. Juli und 27. August d. J. angeordnete Feilbietung des dem letztern gehörigen Real- und Mobilarvermögens als abgethan erklärt und es wird lediglich zu der auf den

16. September l. J. anberaumten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17ten Juli 1868.

(2236-3) Nr. 6309.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Bezug auf das Edicte vom 5ten Juni 1868, Z. 4100, bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Blas Tomšic von Feistritz gegen Anton Geršak von Prem Nr. 8 am

22. September 1868 die zweite Realfeilbietung vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten August 1868.

(2235-2) Nr. 4639.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Samsa von Feistritz gegen Josef Slave von Grafenbrunn wegen aus dem Vergleiche vom 15. Februar 1864, Zahl 742, schuldiger 35 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 436 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

18. September, 16. October und 17. November 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1sten Juli 1868.

(2176-3) Nr. 3259.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Pauser von Niederdorf, durch Hrn. Dr. Wenedikter von Gottschee Nr. 68 gegen Johann Mikolic von Traunitz, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 11. October 1865, Z. 4499, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1392 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1030 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

21. September, 21. October und 20. November 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Juni 1868.

(2177-3) Nr. 3981.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Sauracan von Soderschitz, durch den Nachhaber Thomas Peterlin von ebendort, gegen Andreas Drazem von Soderschitz Hs.-Z. 29 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. Juni 1854,

schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 951 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1870 fl. 93 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagung auf den

24. September, 22. October und 23. November 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten Juli 1868.

(2175-3) Nr. 2490.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Sebastian Rigler von Willingrain Nr. 16 gegen Mathias Oberster von Slatteneg Nr. 14 wegen aus dem gerichtlichen Urtheile vom 28. April 1866, Z. 2721, schuldiger 72 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urbars-Nr. 647 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1915 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfagungen auf den

17. September, 16. October und 16. November d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten April 1868.

(2211-3) Nr. 3023.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johanna Warl von Radmannsdorf, Vorstadt Nr. 43, gegen Josef Plenicar unbekanntes Aufenthalts, durch den Curator ad actum Sebastian Rabič von Radmannsdorf wegen aus dem Urtheile vom 7. Jänner 1868, Z. 54, schuldiger 191 fl. 92 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgüt Radmannsdorf sub Post-Nr. 252 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

26. September, 26. October und 26. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. August 1868.

(2168-2) Nr. 2511.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte von 16. Mai d. J., Nr. 1624, wird kund gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 31. Juli und 31. August d. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Anton Karv von Martinsdorf gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 66, dann Top.-Nr. 9 und 55 ad Herrschaft Kroifenbach und Urb.-Nr. 452 ad Herrschaft Rassenfuß unter Aufrechthaltung der dritten auf den

30. September 1868, Vormittag 9 Uhr, angeordneten Feilbietung als abgethan angesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25ten Juli 1868.

(2194-2) Nr. 4530.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. Mai l. J., Nr. 2694, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Georg Trebusak von Zastrobe, unter Vertretung des Herrn Dr. Valentin Prenz in Stein, wider Lukas Prelesnik von Brezje, die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 12. Mai l. J., Nr. 2695, auf den 4. August und 4. September l. J. bestimmten Tagfagungen für abgehalten angesehen, die dritte auf den

6. October l. J. angeordnete dritte Realfeilbietung aber in Rechtskraft beibehalten.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 4. August 1868.

(1970-3) Nr. 2917.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird mit Bezug auf das Edict vom 10. März l. J., Z. 986, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache der Theresia Porenta von heil. Geist gegen Anna Schorl von Oberzarg über Einverständnis beider Theile die auf den 30sten l. M. und 31. August l. J. angeordnete executive erste und zweite Feilbietung der der letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 1348 ad Herrschaft Laak für abgehalten erklärt, und es wird am

1. October l. J. zur dritten und letzten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Laak, am 23ten Juli 1868.

(2105-3) Nr. 12879.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Martin Ogorenc von Skofelca die executive Versteigerung der dem Anton Scheme von Unterschleinitz gehörigen, gerichtlich auf 585 fl. geschätzten, im Grundbuche Weibenstein sub Urb.-Nr. 84, Actj.-Nr. 35 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

6. September, die zweite auf den 17. October

und die dritte auf den 18. November 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale des deutschen Hauses mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 1. Juli 1868.

(2141-1) K. f. priv.

Nattengift

in Kerzenform,

bestes Mittel zur schnellen, sichern Tödtung der Natten, Mäuse, Hamster und Maulwürfe. Preis einer Stange 50 kr. Selt zu beziehen durch die Apotheke des Herrn **W. Mayer** in Laibach.

(2210-3)

Nr. 2978.

Curatorsbestellung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 4. Juli 1868, Z. 3545, die Maria Meterc, ledige Inwohnerin von Politz, wegen Irrißines unter Curatel zu stellen befunden, und es ist diese Curatel ihrem Schwager Anton Grovat von Politz Nr. 15 anvertraut worden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. Juli 1868.

Bei Chr. Winter in Frankfurt a. M. ist erschienen und in allen Buchhandlungen für 2 Sgr. zu haben: (2181-2)

Das Gasbüchlein

des Herrn Zahn, beleuchtet von J. Brömmel, eine Warnung für Gasconsumenten.

Preise der Mieder

von 8, 10, 12, 14 bis 16 fl. ö. W.



Ceinture von 6, 8, 10 bis 12 fl. ö. W. Bei Bestellung durch Correspondenz erbittet man d. Mass in vier Papierstreifen: 1. Umfang von Brust und Rücken unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. Das Mass ist am Körper über das Kleid zu nehmen. (1819-15)

(2272-2)

Dankagung.

Am 5. Juli d. J. verlor ich durch Brandschaden nebst Gebäuden auch meine Haus- und Zimmereinrichtung sowie meine sämtlichen Leber-vorräthe.

Die k. k. pr. Versicherungs-Gesellschaft: „Oesterr. Phönix in Wien“, bei welcher ich durch den Herrn **Ferdinand Sever** in **Rassensfuß** versichert war, erhob den Schaden schnell und vergütete mir denselben ohne Abzug mit fl. 1498 schon am 16. August, wofür ich derselben hiemit meinen ergebensten Dank ausspreche.

Neudegg in Krain, am 15. Juli 1868. **Leopold Sovan.**

Guano-Depôt

der

Peruanischen Regierung in Deutschland.

Im Auftrage der Peruanischen Regierung haben wir unsere Guano-Preise heute verändert und sind dieselben gegenwärtig wie folgt:

Im Depôt Triest) Stk. 133.33 bei Abnahme von und über 10.000 Kilos.
unter Herrn **A. & C. M. Schröder**) „ 143.33 „ „ „ 60 Kilos bis 10.000 Kilos
per 1000 Kilos oder 2000 Pfd. Zollgewicht Brutto, in Säcken, zahlbar pr. comptant ohne Vergütung von Tara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort.

Unsere übrigen Verkaufsbedingungen bleiben unverändert. (2271)

Hamburg, den 1. September 1868.

J. D. Mutzenbecher Söhne.

EINLADUNG

zu der am 8. September l. J. zum Besten

des Elisabeth-Kinderspitals

im

CASINO-GARTEN

stattfindenden

Wohlthätigkeits-Soirée,

bei welcher zwei Musik-Capellen, die des löbl. k. k. Infanterie-Regimentes **Graf Huyn Nr. 79** und die des k. k. Infanterie-Regimentes **Freiherr v. John Nr. 75** zu Gunsten des wohlthätigen Zweckes mitwirken werden.

Anfang um 5 Uhr Nachmittags. — Entrée 20 kr.

Zu dieser Wohlthätigkeits-Soirée ladet höflichst ein die Direction des Elisabeth-Kinderspitals. (2273)

Eingesendet.

5 1/2 perc. in 10 Jahren al pari rückzahlbare

Pfandbriefe

der k. k. priv. österr. Hypotheken-Bank in Wien

können laut Gesetz vom 2. Juli 1868 zur Anlage von Pupillar-, Fideicommiss- und Depositengeldern, sowie zur Anlage von Capitalien der Stiftungen und endlich zu Dienst- und Geschäftscautionen verwendet werden.

Die absolute Sicherheit und die hohe Verwendbarkeit eignen dieses Effect ganz besonders zur Capitalanlage.

Der Coupon wird halbjährig und zwar am 30. Juni und 31. December l. J. ohne jedweden Abzug ausbezahlt.

Diese Pfandbriefe können zu dem jeweiligen Börsencourse durch die **k. k. priv. österr. Hypotheken-Bank** (Wien, Wipplingerstrasse Nr. 30) und durch die **Anglo-österr. Bank** bezogen werden. (2277-1)

Für Pferdebesitzer und Oekonomen.

Es ist eine wichtige Sache für jeden Landwirth, seine Haushiere gesund zu erhalten und etwa erkrankte Thiere in möglichst kurzer Zeit wieder herzustellen; dies hat jedoch auf dem Lande, wo thierärztliche Hilfe nur selten zu finden ist, große Schwierigkeit.

Es ist bekannt, welche Bedeutung bei eintretenden Krankheiten schon die erste Hilfe hat, und soll jeder Landwirth darauf bedacht sein, sich verlässlicher Mittel zu bedienen, die geeignet sind, bei richtiger und sorgfamer Anwendung die Heilung selbst kräftig zu fördern. Wiederholt haben wir schon an gleicher Stelle der Erzeugnisse des Apothekers Franz Joh. Kwizda in Kornenburg Erwähnung gethan. Die vielen uns über diese Specialitäten zur Einsicht eingeschiedten Zuschriften werden wir zeitweise in dem Inserat-Raume unseres Blattes unter der Aufschrift: **Stimmen über Kwizda's Veterinär-Erzeugnisse** veröffentlichen, heute führen wir nur nachfolgende einige an:

Euer Wohlgeboren!

Im Spätsommer wurde mir meine Kuh durch Nachlässigkeit des Schaffners von der Trommelsucht befallen. Zur Anwendung anderer Mittel war nicht mehr viel Zeit zu verlieren, es mußte also schleunigst der Trostar zu Hilfe genommen werden.

Diese Operation wurde nicht mit dem nöthigen Geschick vollzogen; der Stieh nämlich zu hoch angebracht, so daß höchst wahrscheinlich eine, wenn auch unbedeutende Verletzung eines inneren Theiles stattfand. Seit jener Zeit kränkelte das Thier fortwährend; früher von mersfältlicher Fresslust, verschmähte selbes zeitweise das Futter und hustete. Im Herbst trat aber ein so bedenklicher Husten ein, daß ich selbe, den Ausbruch der Lungenfäule befürchtend, ganz abgesondert stellen ließ. Der gefährdete Fall trat zwar nicht ein, der Husten währte jedoch in vermehrter Festigkeit fort, die Kuh verlor fast ganz die Milch, und magerte trotz des ausgewähltesten Futters fort und fort ab; das Auffallendste war aber ein so sinkender Athem, daß es selbst den Dienstleuten Ekel und Ueblichkeit erregte.

Sern und willig hätte ich die Kuh, die zu keinem Gebrauch mehr war, um 20 fl., ja um jeden Preis weggegeben, um nur deren Anblick zu ersparen; selbe war aber nicht mehr verkäuflich, und ich hatte schon den Entschluß gefaßt, sie abthun zu lassen, um deren Reste dem Composthaufen einzuverleiben.

Schon öfters habe ich die Ankündigung Ihres Viehpulvers gelesen. Da aber nun die Epoche gekommen, wo nebst Actienwindel im Fache der Landwirthschaft ein ungeheurer Schwindel aufsteht und es mich nicht wundern wird, nächstens eine Ankündigung zu lesen, wo man dirre Sandstuppen durch bloße Vorlesung eines Kraft-Essenz-Receiptes in lachende Fluren verwandeln kann, so warf ich auch diese Ankündigung — offen gestanden — zu dem großen Haufen, ohne selbe zu würdigen.

Für die ganz aufgegebene Kuh endlich nichts mehr zu riskiren habend, entschloß ich mich, 3 Packete des so berühmten Pulvers kommen zu lassen.

Ehre, dem Ehre gebührt!

Ich gebrauchte nach Anweisung 1, sage Ein Packet zu 12 kr. Von Tag zu Tag besserte sich der Zustand der Kuh, hiemit eine Hoffnung gewinnend, transferirte ich selbe zur 2. Art.

Nach kaum 14 Tagen verlor sich der Husten fast ganz, der Athem wurde ganz rein und geruchlos, ja die Kuh, die kaum mehr eine Halbe schlechte Milch gegeben, stieg auf 5 Maß der besten Milch, und nach 8 Wochen verkaufte ich selbe dem Fleischer um 80 fl. ö. W. Hätte selbe nicht einen Bruch in Folge des heftigen Hustens gehabt, ich würde sie nicht weggegeben haben, der festen Ueberzeugung, sie durch längeren Gebrauch ganz herzustellen.

Dieses Resultat ist fabelhaft, kann aber durch fünf Zeugen erhärtet werden. Mit Auslagen von 42 kr. ö. W. habe ich demnach statt des Erldes für die Haut, die früher allein zur Benützung taugte und die man auf 8 fl. 30 kr. anschlagen kann, eine Einnahme von 80 fl. ö. W. und den Milchnutzen von 6 Wochen pr. 5 Maß täglich erzielt. Die Kuh steht noch auf der Maß, und da ich beim Verkaufe nur bis 1. März das Futter frei bedingen, so bringt selbe mir von da ab wöchentlich 2 fl. Futtergeld und den Milchnutzen.

Wenn auch bei größerem Viehstande Verluste von einzelnen Stücken nicht so schwer in's Gewicht fallen, so kann dadurch oft der Wohlstand des kleinen Grundbesitzers, dessen ganzer Reichtum oft in wenig Stücken besteht, empfindlich alterirt werden.

Sie würden sich demnach ein unvergängliches Verdienst erwerben, wenn Sie auf jede Weise, die sich mit der Ehrenhaftigkeit einer so reellen Sache verträgt, Ihre Erfindung in den weitesten Kreisen zu verbreiten suchten. Nicht hunderte, sondern tausende von Thieren, die mit wenigen Kreuzern gerettet werden könnten, gehen zu Grunde, und der Bänitigung des Allgemeinen verloren.

Achtungsvoll

Zielfsch, in Mähren.

Franz Br. Im-Hof.

Der mir vorgewiesenen ungestempelten Original-Urkunde wörtlich gleichlautend befunden.

Wien.

Dr. Florian Fischer,
k. k. Notar.

Herrn Franz Joh. Kwizda, Apotheker in Kornenburg.

Ev. Wohlgeboren! Ich brauche im Stalle sonst nur meine eigenen Arzneien und bin äußerst ungläubig für sogenannte Wundermittel, muß jedoch nach Pflicht und Gewissen bestätigen, daß die Wirkungen Ihres Resolutions-Fluids meine Erwartungen weit übertroffen haben. Mit heißem Seifenwasser verdünnt, macht es die zu Holz verdorrte Sehne oder Flechse geschmeidig wie Leder, verschlagene, ja selbst verdächtige Drüse wird radical behoben, wenn das Mittel rationell und mit Alkohol verdünnt angewendet wird. Kolik im letzten Stadium, nahe dem Gedärmbrand, habe ich mit einfacher Flanken-Einreibung, ohne andere Hilfe, den Gaul ruhig unter Kegen stehend, in der kurzen Zeit einer Viertelstunde mit Ihrem Mittel curirt, so zwar, daß der Gaul nach dieser kurzen Zeit vollkommene Fresslust und Munterkeit zeigte, nachdem er sich während desfahrens so hartnäckig hatte zu Boden werfen wollen, daß ich ihn mit der größter Mühe bis zum Stallthor brachte.

Ich will Sie mit weiteren Aufzählungen verschonen, habe auch die vorstehenden nur deswegen gemacht, um dankbar anzuerkennen, daß Ihr Mittel eben für die Zufälle, welche der Pferdebesitzer am meisten fürchtet, eine schnelle, marterfreie und beinahe sichere Hilfe gewährt und noch nebstbei durch sein ausdauerndes Aroma die Luft im Stalle viel besser und andauernder reinigt als Kampher-Combustionen. Genehmigen Sie zc.

Wiener-Neustadt.

Fürst Roman Auerjperg.

Selt zu beziehen:

bei Herrn **W. Meyer**, Apotheker in Laibach. — In Neumarkt bei **J. Reitharek**. — Adelsberg: **J. A. Kupferschmidt**, Apotheker.

Warnung. Um das Publicum vor Ankauf von Falsificaten zu bewahren, wird angezeigt, nur jene Packete und Flaschen für echt zu halten, die das Siegel der Kreis-Apotheke zu Kornenburg tragen. (2133)

(2183-3)

Nr. 4566.

(2232-2)

Nr. 4360.

Zweite erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß die mit Beschaid vom 12. Mai 1868, Zahl 2806, in der Executionssache des Herrn Anton Lauric von Großberg gegen Johann Kosmerl von Gora Nr. 26 auf heute angeordnete erste Realfeilbietung erfolglos blieb, zu der angeordneten zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anhange am

14. September 1868, früh 10 Uhr, im Gerichtssitze geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten August 1868.

Curator-Auffstellung.

Den in der Executionssache des Eugen Mayer von Wippach gegen Anton Wallf von Loze Nr. 16, plo. 484 fl. zu verständigenden Tabulargläubigern Matthäus Messesnel und Johann Jamschel von Goce, unbekanntem Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger wurde Herr Dr. G. Lozar, k. k. Notar in Wippach, als Curator ad actum aufgestellt.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. August 1868.